



BESCHLUSSVORLAGE

Dezernat: Dezernat 1
Fachdienst: Straßen
Sachbearbeitung: Julian Rau
Fachdienstleitung: Stefan Birzele

Beratungsgremium

**Ausschuss für Umwelt und Technik des
Kreistags/Betriebsausschuss Eigenbe-
trieb "Abfallwirtschaft Alb-Donau-Kreis"**

Die Sitzung ist am

28.11.2022

öffentlich

Beratungsgegenstand:

K 7359 Donaubrücke in Öpfingen - Anerkennung der Schlussabrechnung

Beschlussantrag:

Der Ausschuss für Umwelt und Technik beschließt, die Schlussabrechnung wie dargestellt anzuerkennen.

Heiner Scheffold
Landrat

Sachdarstellung:

Am 21. Oktober 2021, nach gut 14 Monaten Bauzeit, konnte der Neubau der Donaubrücke Öpfingen für den Verkehr freigegeben werden.

Die Donaubrücke verbindet die nördlichen und südlichen Ortsteile der Gemeinde Öpfingen im Bereich der Wehranlage. Das rund 62 m lange Bauwerk wurde 1949 erbaut und 1998 ohne traglaststeigernde Maßnahmen instandgesetzt.

Aufgrund des Bauwerksalters von 70 Jahren war eine erneute Instandsetzung nicht sinnvoll und wirtschaftlich. Dies war auf die teilweise massiven Schäden an statisch wichtigen Bauteilen zurückzuführen. Die steigenden Verkehrsmengen und -lasten in den letzten Jahrzehnten bedingten zudem geänderte Anforderungen an die Brücke. Aus den vorgenannten Gründen wurde ein Ersatzneubau als Rahmenbrücke vorgeschlagen.

Am 30. September 2019 erfolgte im Ausschuss für Umwelt und Technik der Baubeschluss für den Ersatzneubau „K 7359 Donaubrücke Öpfingen“. Am 28. Februar 2020 wurde die Ausschreibung veröffentlicht. Der Auftrag wurde an die Firma Matthäus Schmid, Baltringen, vergeben.

Im August 2020 begannen die aufwendigen Bauarbeiten. Der Überbau der alten Brücke wurde stückweise mittels Großkran herausgehoben und zerkleinert. Anschließend wurden die Unterbauten ergänzt und das Traggerüst für den neuen Überbau montiert. Nach der Armierung erfolgte die Betonage des Überbaus und im Anschluss diverse Restarbeiten. Trotz der exponierten Lage an der Donau und damit verbundenen Herausforderungen wie beispielsweise ein mehrwöchiges Hochwasser im Winter 2021 konnte die Baumaßnahme letztlich erfolgreich und zur Zufriedenheit aller im Herbst letzten Jahres abgeschlossen werden.

Kosten und Finanzierung

Der Baubeschluss wurde mit voraussichtlichen Baukosten von 2.960.600 € gefasst; für die örtliche Umleitung wurden noch 10.000 € veranschlagt.

Der Zuwendungsbescheid über 1.208.000 € aus dem Sanierungsfonds des Landes liegt vor.

Bisher wurden 2.778.643,56 € ausbezahlt. Alle Gespräche zur Abrechnung sind erfolgt und es ist noch mit Schlussrechnungen in Höhe von 200.000 € zu rechnen, sodass die Schlussabrechnung bei rund 2.980.000 € liegen wird. Der Kreisanteil beträgt nach Abzug der Förderung damit 1.772.000 €.

Anlage

keine